

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Reinhard Saczewski [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Seleukiden: Antiochos I.</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Hellenismus</p> <p>Inventarnummer: 18228234</p>
--	--

Beschreibung

Ehemals gelocht und mit Punzen auf der Vorderseite.

Vorderseite: Kopf des Seleukos I. mit Diadem und Stierhörnern nach r. Oben l. gelocht und wieder gefüllt, darunter vier kleine Punzen.

Rückseite: Apollon sitzt mit einem Bogen in seiner r. Hand und aufgesetzter l. Hand auf einem Omphalos nach l. Im Abschnitt und im l. F. vor den beiden Schienbeinen jeweils ein Monogramm.

Gestopft/geflickt: Mit nachträglicher Stopfung/Füllung eines zuvor an dieser Stelle angebrachten Loches bzw. der Reparatur eines Defektes (auch Kleben eines Bruches).

Mit Punze: Einhieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 16.54 g; Durchmesser: 26-29 mm; Stempelstellung: 1 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	276-274 v. Chr.
	wer	
	wo	Sardes
Beauftragt	wann	
	wer	Antiochos I. Soter (-324--261)

	wo	
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Seleukos I. Nikator (-358--281)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Silber
- Tetradrachme

Literatur

- E. T. Newell, The coinage of the Western Seleucid Mints. ANS Numismatic Studies 4 (Nachdruck mit Nachträgen 1977) Nr. 1367 α (dieses Stück, Sardes, ca. 277-272 v. Chr.).
- Seleucid Coins I Nr. 323,2 c (Sardes, 276-274 v. Chr.).